

Bürgerwerkstatt ISEK Holzminden

... wer sind wir?



- Dr. Paul G. Jansen
Stadtplaner, Volkswirt
- Dipl.-Geogr. Ursula Mölders
Geographin
- Dipl.-Ing. Dominik Geyer
Stadtplaner, Bauassessor
- Dipl.-Volksw. Dieter Wagner
Volkswirt
- Dipl.-Volksw. Angelina Sobotta
Volkswirtin
- Dipl.-Ing. Sabine Wagener
Stadtplanerin
- Dipl.-Ing. Renate Schatral
Stadtplanerin
- Dipl.-Geogr. Bettina Gringel
Geographin
- Dipl.-Ing. Anja Boddenberg
Architektin
- Dipl.-Geogr. Jochen Schulte
Geograph
- Dipl.-Geogr. Barbara Zillgen
Trainee
- Anita Mirche, Sekretariat
- freie Mitarbeiter, Studenten,
Praktikanten, etc.

- Stadtplaner Architekt DASL, Essen
- Seit 1994 freiberuflich tätig, meist in projektbezogenen Arbeitsgemeinschaften
- Seit 1998 Professur für Stadt- und Regionalentwicklung Uni Duisburg-Essen, seit 2008 HS OWL Höxter/Detmold
- Arbeitsschwerpunkte: Stadt- und Regionalentwicklung, städtebauliche Rahmenplanung, Stadt und Freiraum
- Preisrichter, Vorträge, Veröffentlichungen

... das haben wir heute vor:

- Rahmenbedingungen
- Handlungsfelder des ISEK
- Gruppenarbeit
- Vorstellung der Ergebnisse
- Fazit und Ausblick

Dominik Geyer

Martin Hoelscher

Moderatoren

Gruppenmitglieder

Dominik Geyer

Ziele des Workshops

- Ermittlung der räumlichen und thematischen Schwerpunkte der Stadtentwicklung
- Diskussion und Konkretisierung der vorgestellten Handlungsfelder der Stadtentwicklung
- Ergänzung um bisher nicht berücksichtigte Themen und Herausforderungen

die Moderatoren

- Dipl. Ing. Anja Boddenberg
Architektin
- Dipl. Ing. Bauass. Dominik Geyer
Stadtplaner DASL
- Stud. LA Arne Hauschildt
Studentischer Mitarbeiter
- Stud. LA Lucas Hövelmann
Studentischer Mitarbeiter
- Prof. Martin Hoelscher
Stadtplaner Architekt DASL
- Dipl. Geogr. Barbara Zillgen
Diplom-Geographin

Integrierte Stadtentwicklung: Rahmenbedingungen

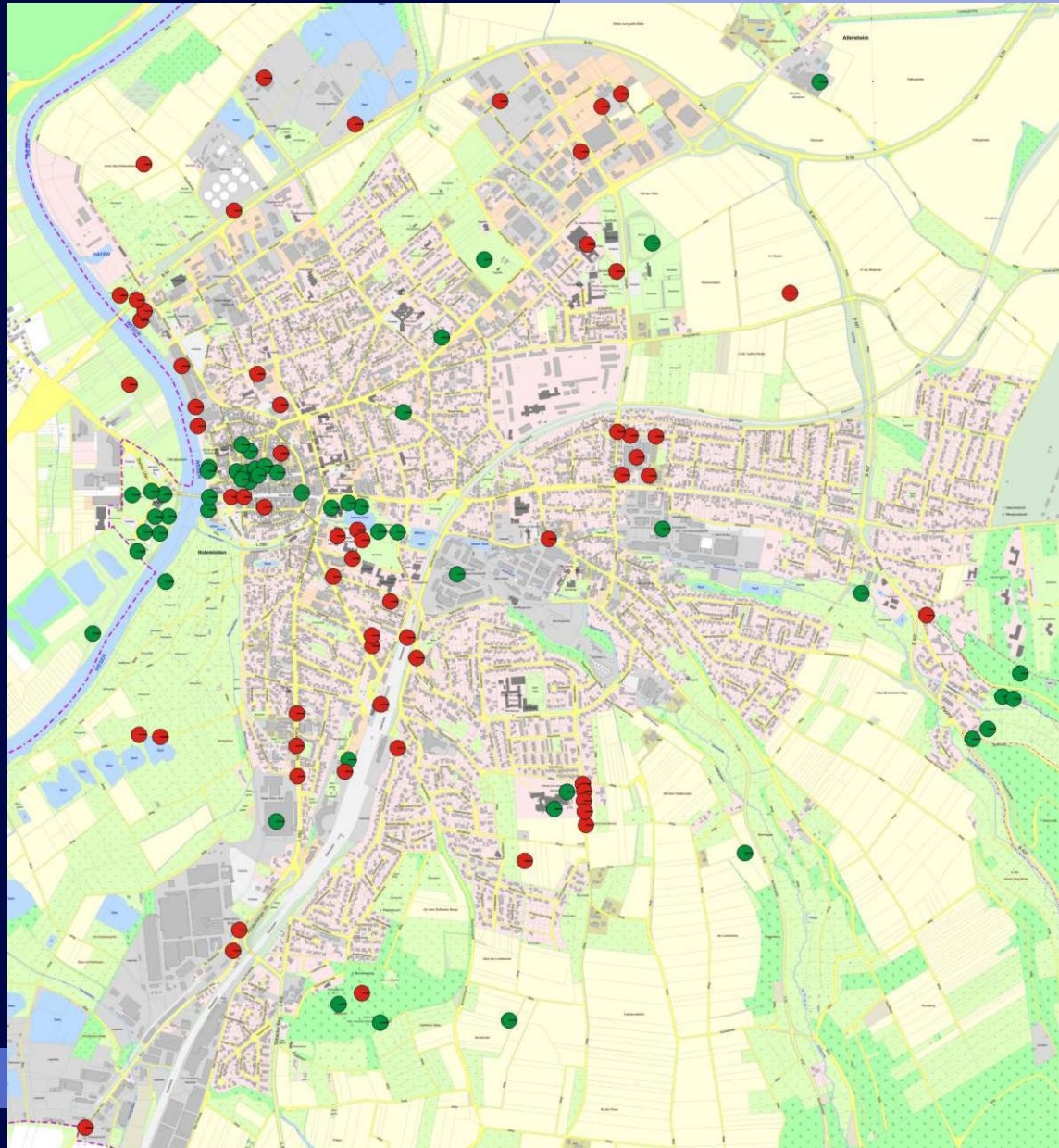
Wo gefällt es Ihnen persönlich in Holzminden...

... besonders gut
oder

besonders schlecht?



(je drei Nennungen pro Person)



Herausforderung Stadtentwicklung



Quelle: Flickr Erlan



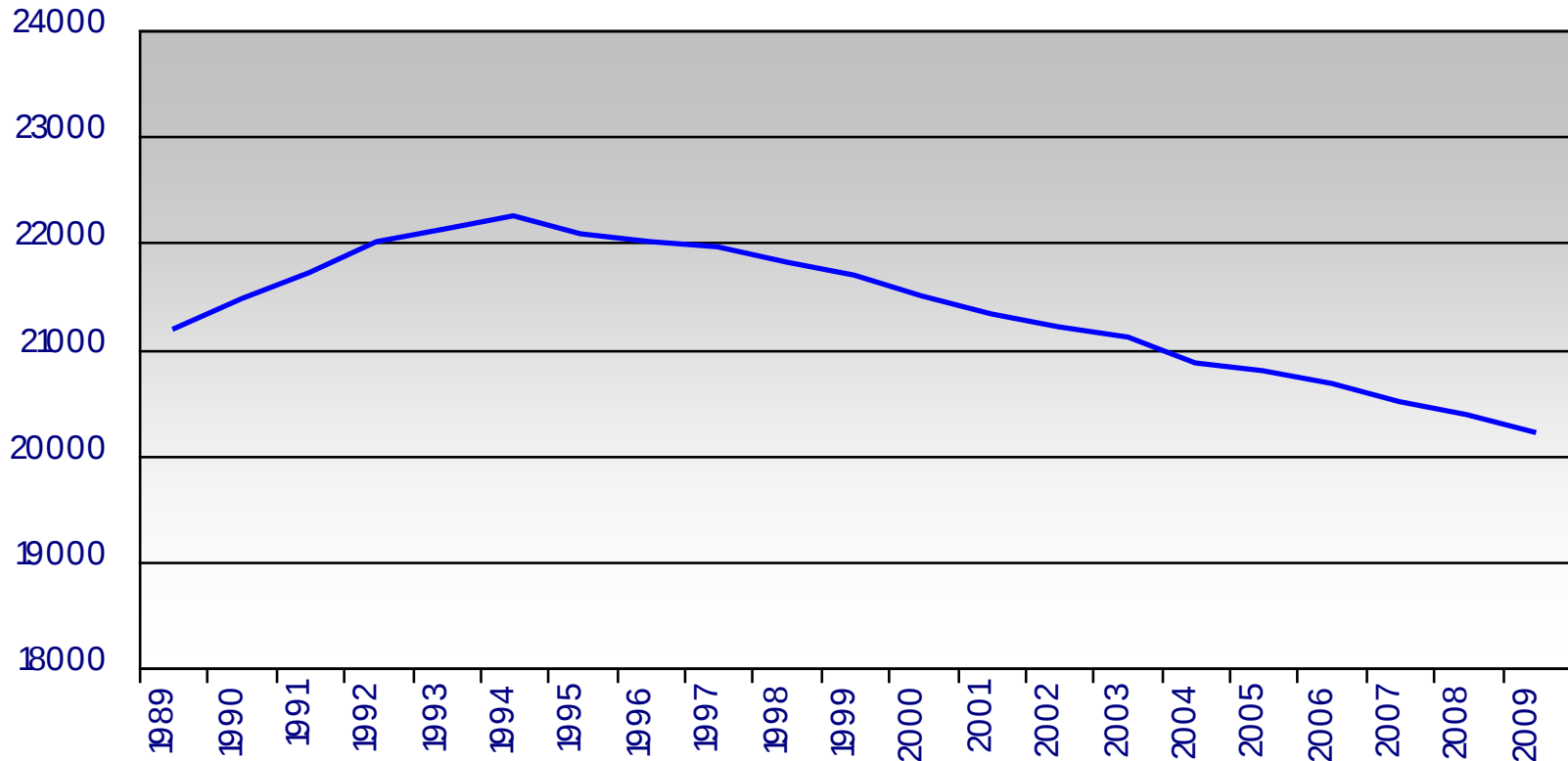
Quelle: Flickr ismon



Was ist Integrierte Stadtentwicklung?

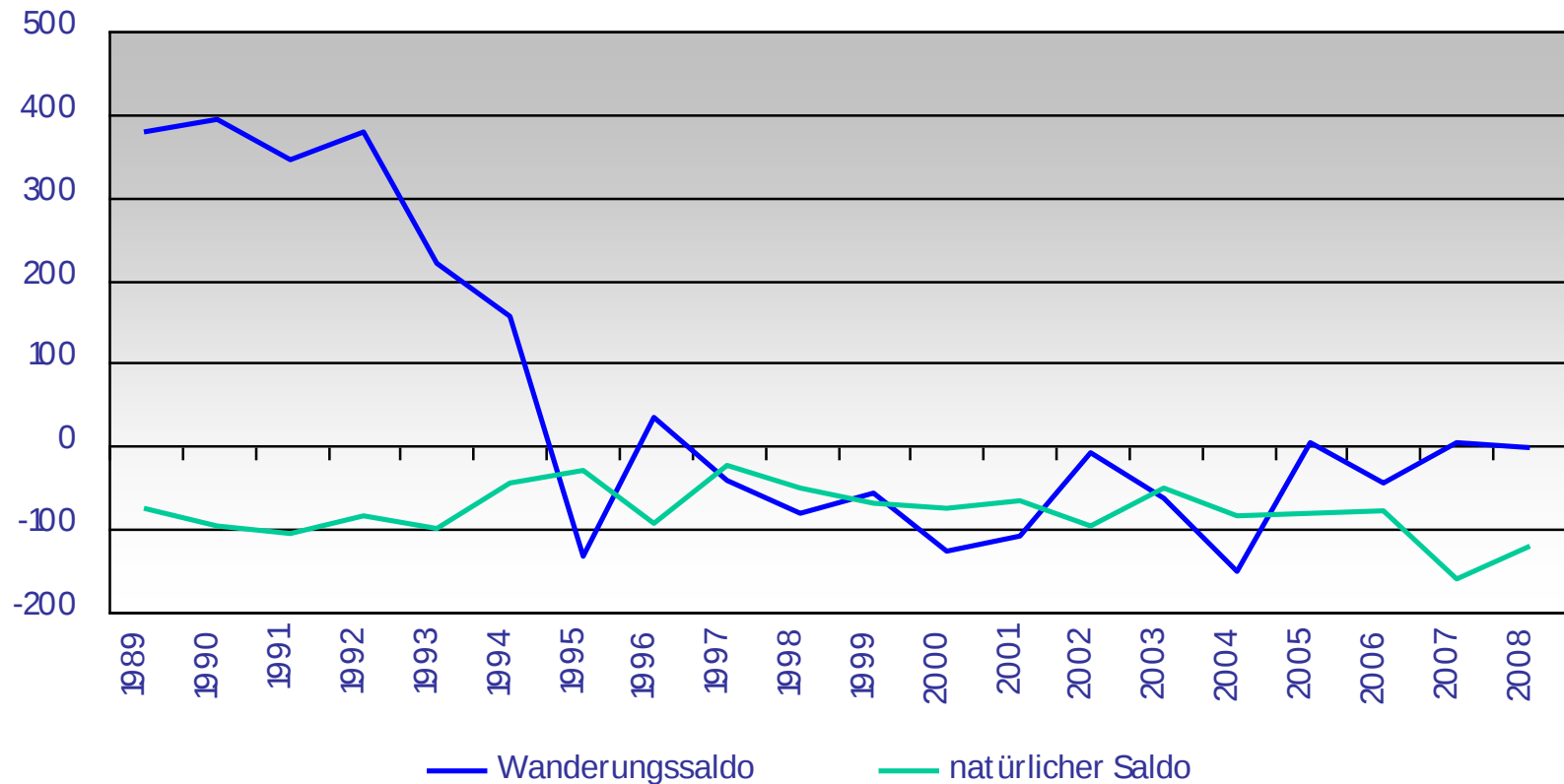
- Berücksichtigung aller die Stadtentwicklung beeinflussender Faktoren: Demographie, Wirtschaft, Infrastruktur, bauliche Entwicklung, Freiraum...
- Zusammenführung unterschiedlicher Interessen und Ziele in einem ganzheitlichen Konzept: von Bürgern, Unternehmen, Vereinen, Verbänden, Politik ...
- Umsetzungsorientierte Strategie als Vorbereitung auf eine denkbare und wünschenswerte Zukunft: Strukturkonzept, Handlungskonzept, Förderung...
- Flexible „Roadmap“ als Rahmen für die kommunale Politik und individuelle Investitionsentscheidungen, dabei offen für Unwägbarkeiten

Demographie in Holzminden



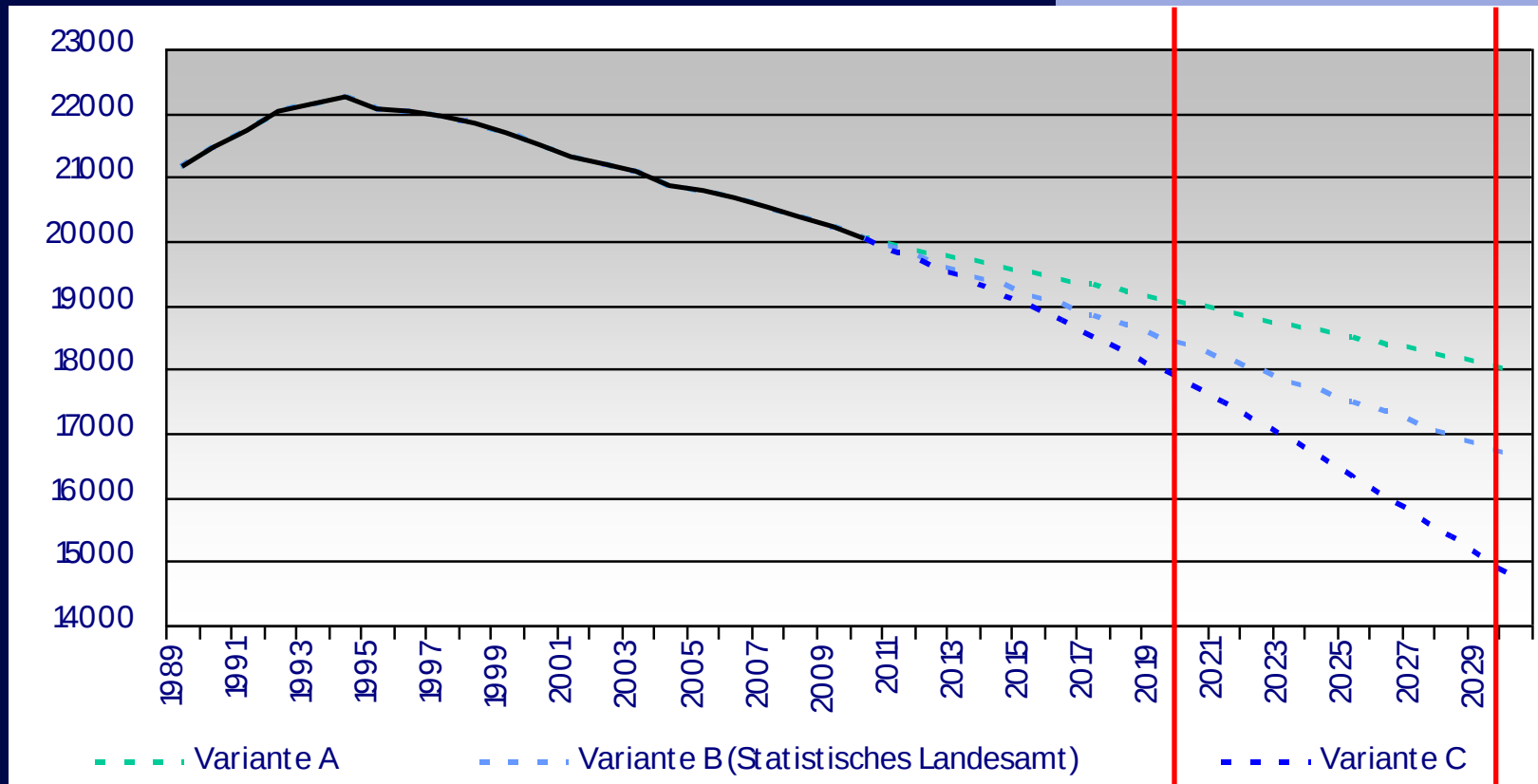
Seit 1994 verliert die Stadt Holzminden
jedes Jahr im Mittel ca. 130 Einwohner

Bevölkerungssalden seit 1989



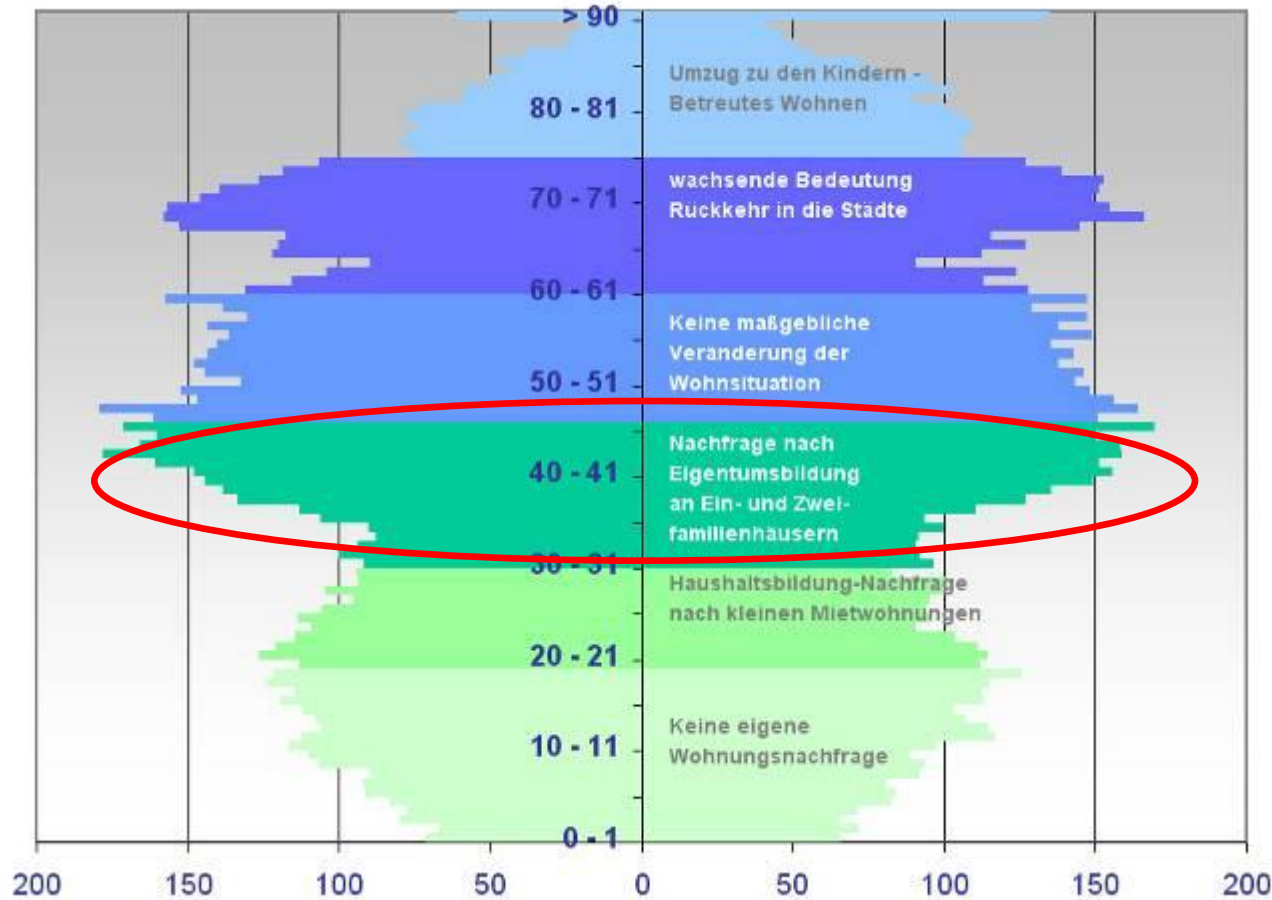
Das Wanderungssaldo ist seit 5 Jahren annähernd ausgeglichen.

Vorausschätzung der Bevölkerungszahl bis 2030

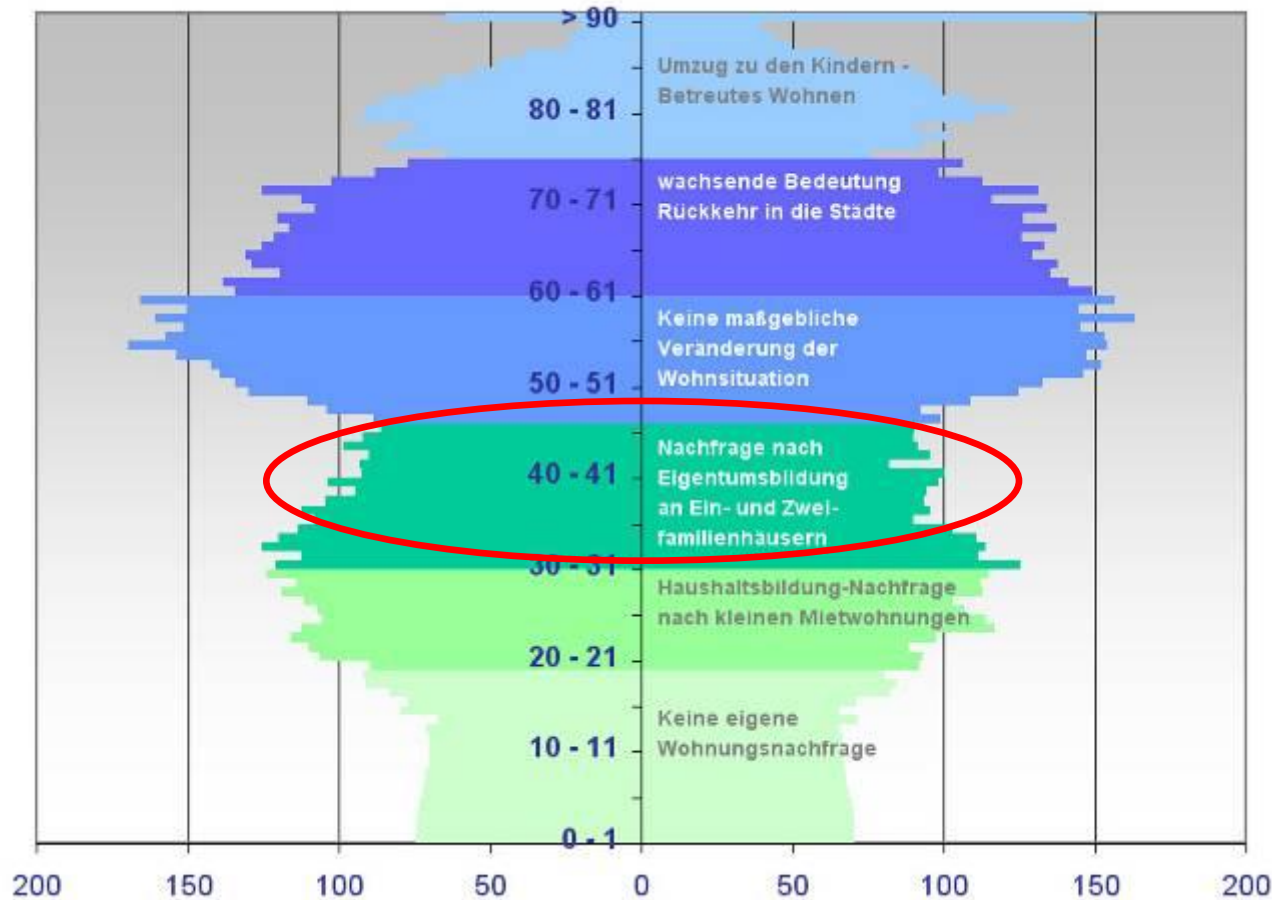


Holzminden kann im Jahr 2020 mit 18-19tEW, im Jahr 2030 mit 15-18tEW rechnen.

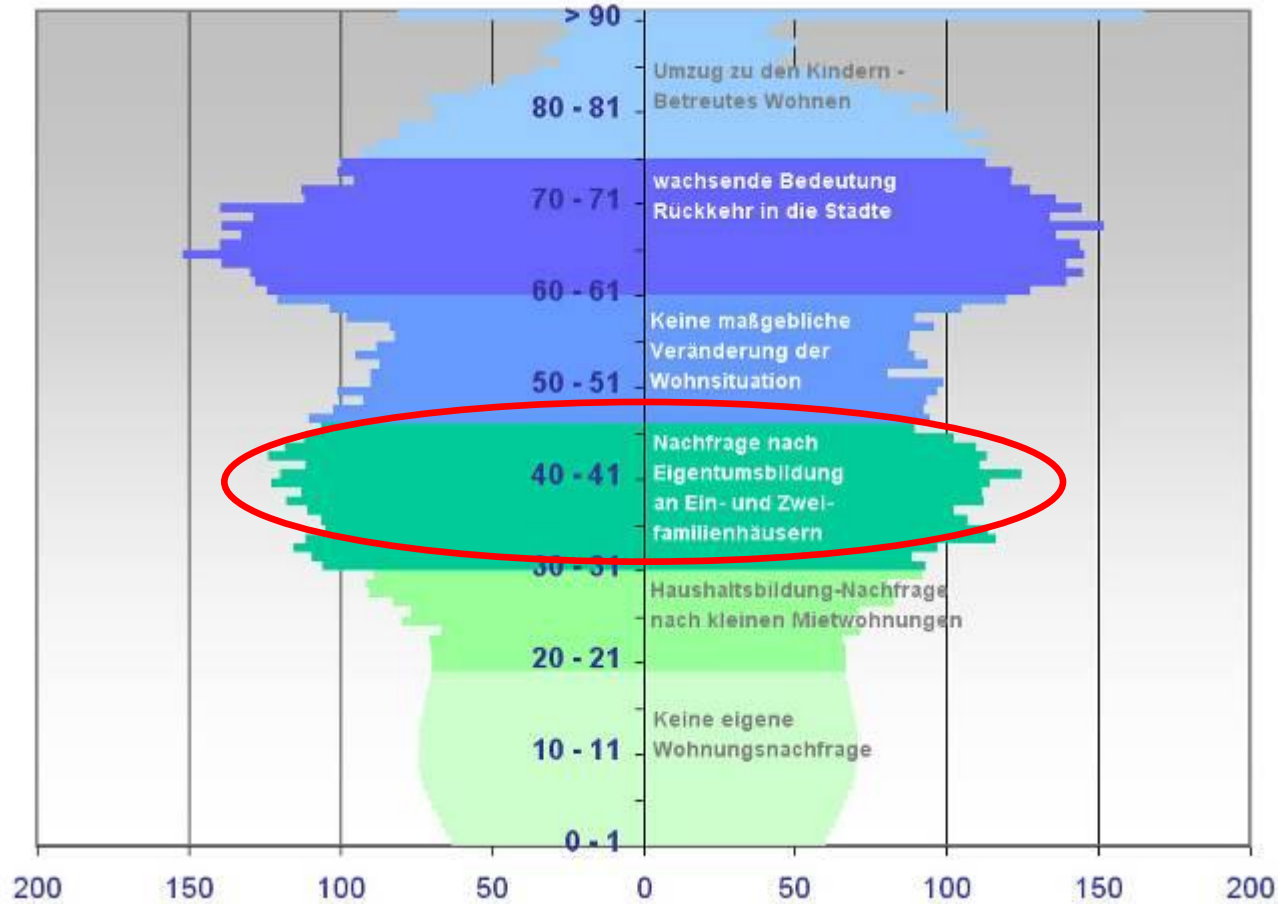
Bevölkerungsstruktur 2009



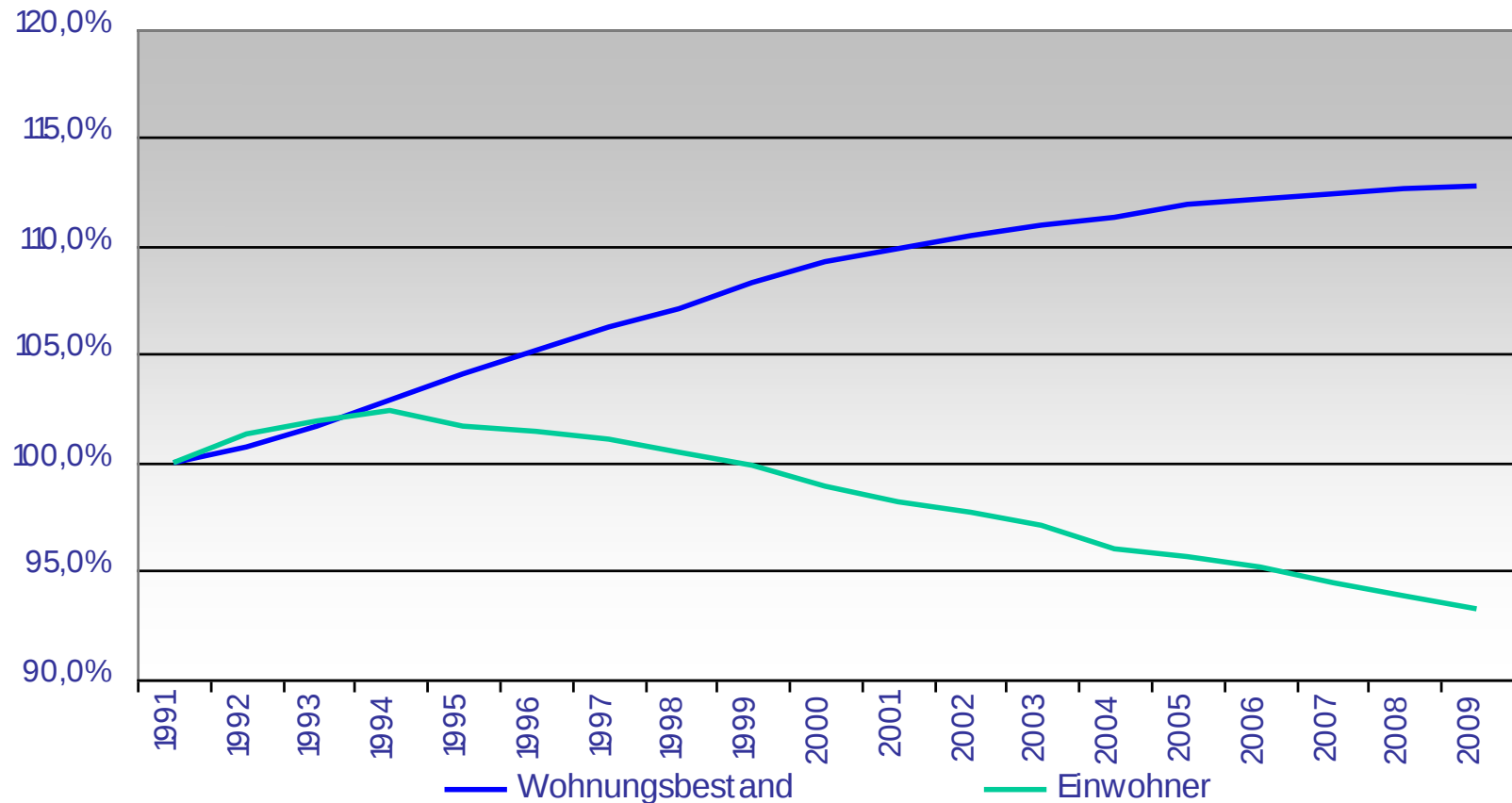
Bevölkerungsstruktur 2020



Bevölkerungsstruktur 2030

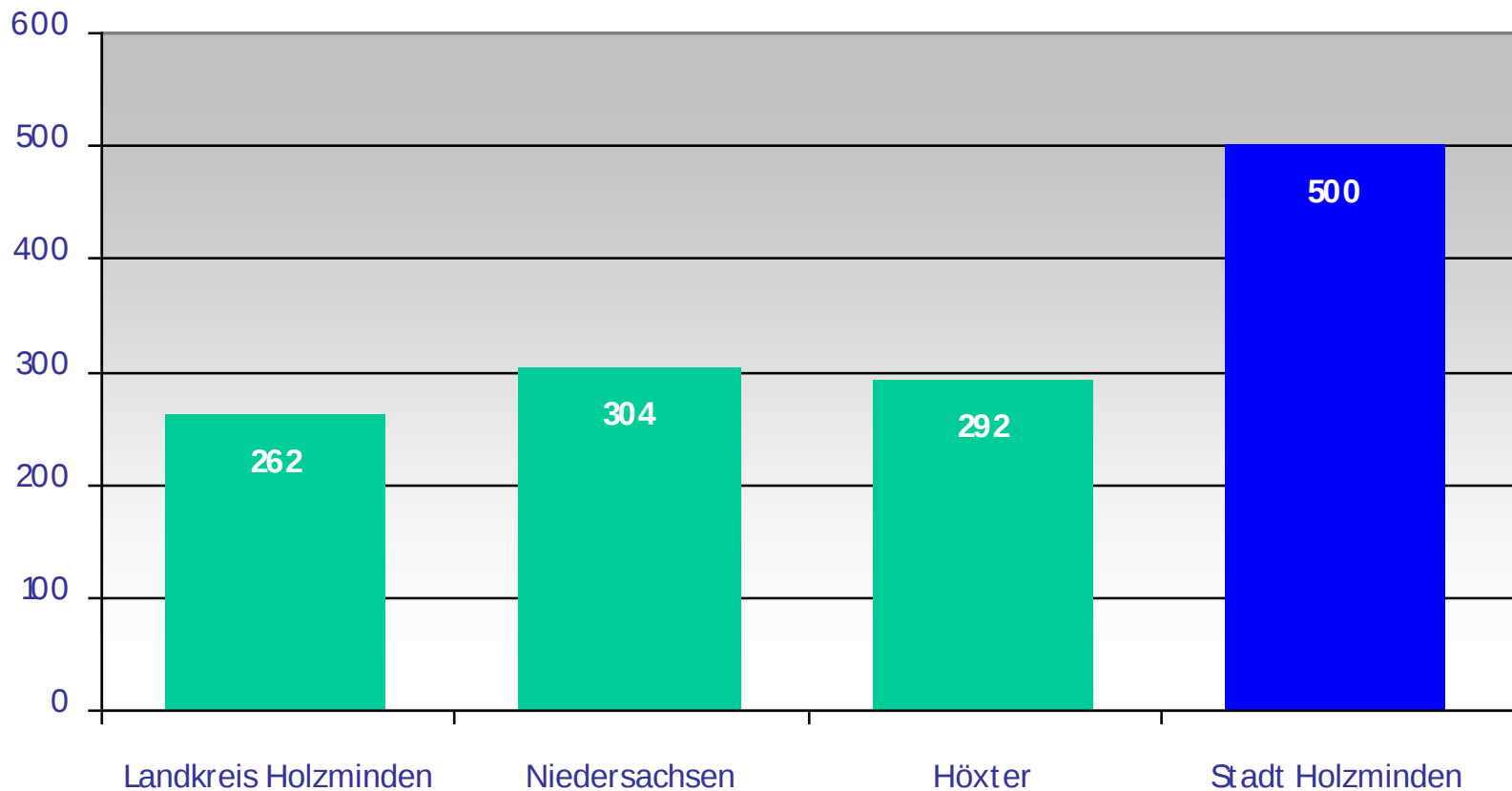


Verhältnis Bevölkerungszahl zur Wohnungszahl



Trotz abnehmender Bevölkerung nimmt der Wohnungsbestand zu.

Arbeitsplatzzentralität



Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte je 1.000 Einwohner

Stadtentwicklung macht Mut zur Zukunft



Integrierte Stadtentwicklung: Handlungsfelder

Stadtstruktur



die Handlungsfelder

- Holzminden – Arbeit und Bildung
- Holzminden – die Familienstadt
- Holzminden – Einkaufen und Erleben
- Holzminden – Erholung und Kultur
- Holzminden – eine Stadt voller Energie
- Holzminden – gemeinsam im Weserbergland

Holzminden: Arbeit und Bildung



Quelle: form 204

Themen:

- Demographische Perspektiven für Schulen, Hochschule und Unternehmen
- Strategien zur Sicherung qualifizierter Arbeitsplätze
- Integration der großen Arbeitgeber in die Stadtentwicklung
- Perspektiven des Bundeswehrstandorts Holzminden

Holzminden: Die Familienstadt



Quelle: Flickr Aisling.berlin

Themen:

- Generationengerechte Angebote
- Perspektiven der Wohnbaulandentwicklung für junge Familien
- Qualitätsstandards für Neubau und Bestand
- Technologische Innovationen
- Koordination von Wohnungsbau und Infrastruktur
- Kommunale Förderprogramme

Holzminden: Einkaufen und Erleben



Themen:

- Einzelhandelsentwicklung in der Gesamtstadt
- Denkmalschutz versus Einzelhandel und Gastronomie
- Bestandsentwicklung in der Innenstadt
- Nahversorgungsangebote in den Sollingdörfern
- Marketingkonzepte für die Innenstadt

Holzminden: Erholung und Kultur



Themen:

- Lebensraum
Weserufer für Wohnen
und Tourismus
- Qualifizierung der
Flusstäler
- Zukunft der
touristischen Angebote
in den Sollingdörfern
- Strategien zur
Inwertsetzung der
Landschaft
- Regionale Tourismus-
entwicklung

Holzminden: eine Stadt voller Energie



Quelle: Flickr cleanenergyworks

Themen:

- Nutzung des technologischen Knowhows lokaler Unternehmen
- Vernetzung von Stadtentwicklung, Hochschule und lokaler Wirtschaft
- Synergien aus Technologie und Wohnungsbau
- Nachwachsende Rohstoffe
- Branding Holzmindens als Zukunftsstandort

Holzminden: gemeinsam im Weserbergland



Themen:

- Kreis- und Ländergrenzen übergreifende Zusammenarbeit
- Regionale Strategien für Tourismus und Wirtschaftsförderung
- Koordination der Stadtentwicklung mit Höxter und Bevern
- Kommunale Gebietsreform

Gruppenarbeit

die Arbeitsgruppen

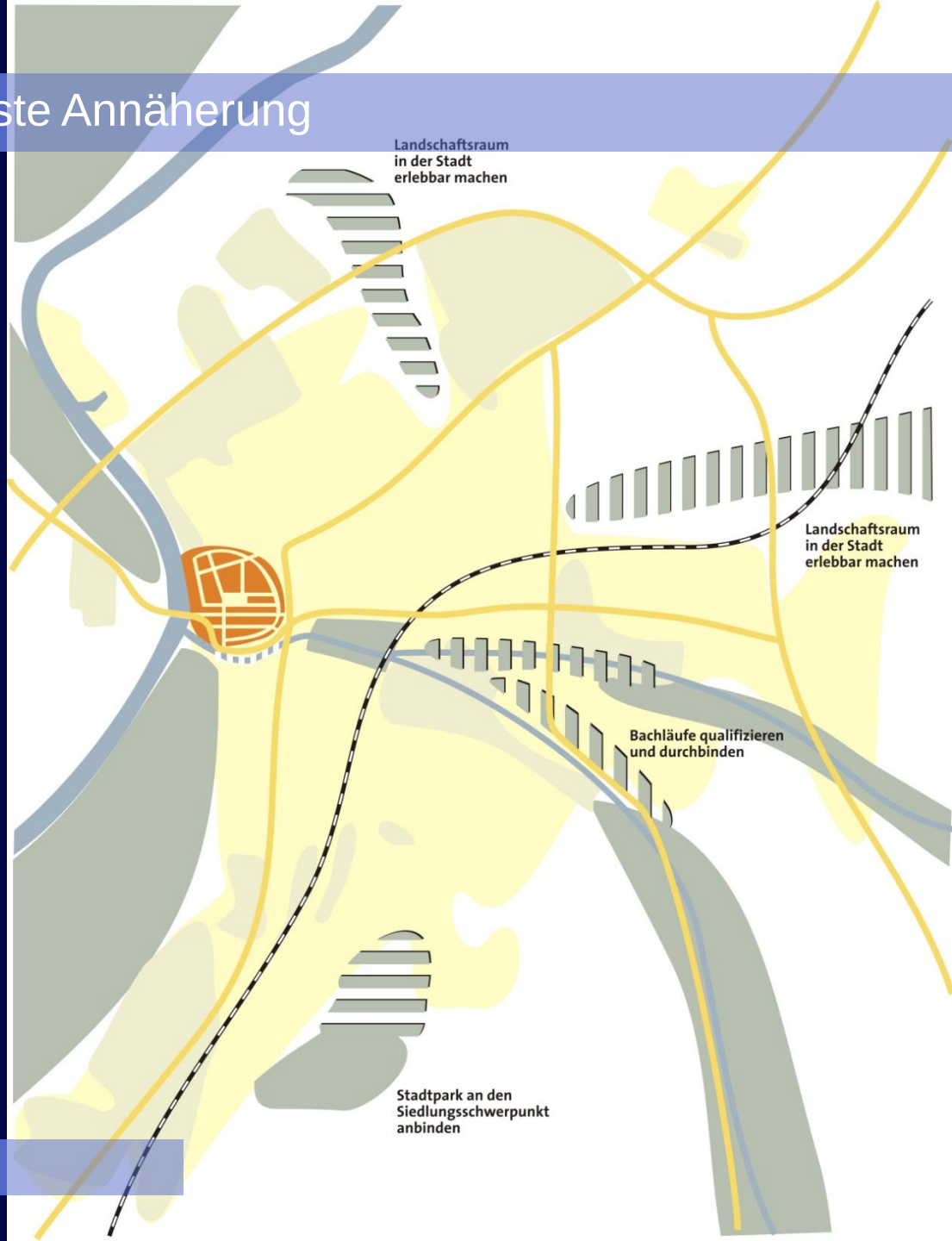
- | | | |
|---|--------------------------------------|----------------|
| ▪ Arbeit und Bildung
(eine Stadt voller Energie) | Dominik Geyer,
Arne Hauschildt | Raum: 028 |
| ▪ die Familienstadt | Barbara Zillgen | Raum: Lichthof |
| ▪ Erholung und Kultur
(gemeinsam im WBL) | Martin Hoelscher,
Lucas Hövelmann | Raum: 029 |
| ▪ Einkaufen und Erleben | Anja Boddenberg | Raum: 005 |

Vorstellung der Arbeitsergebnisse

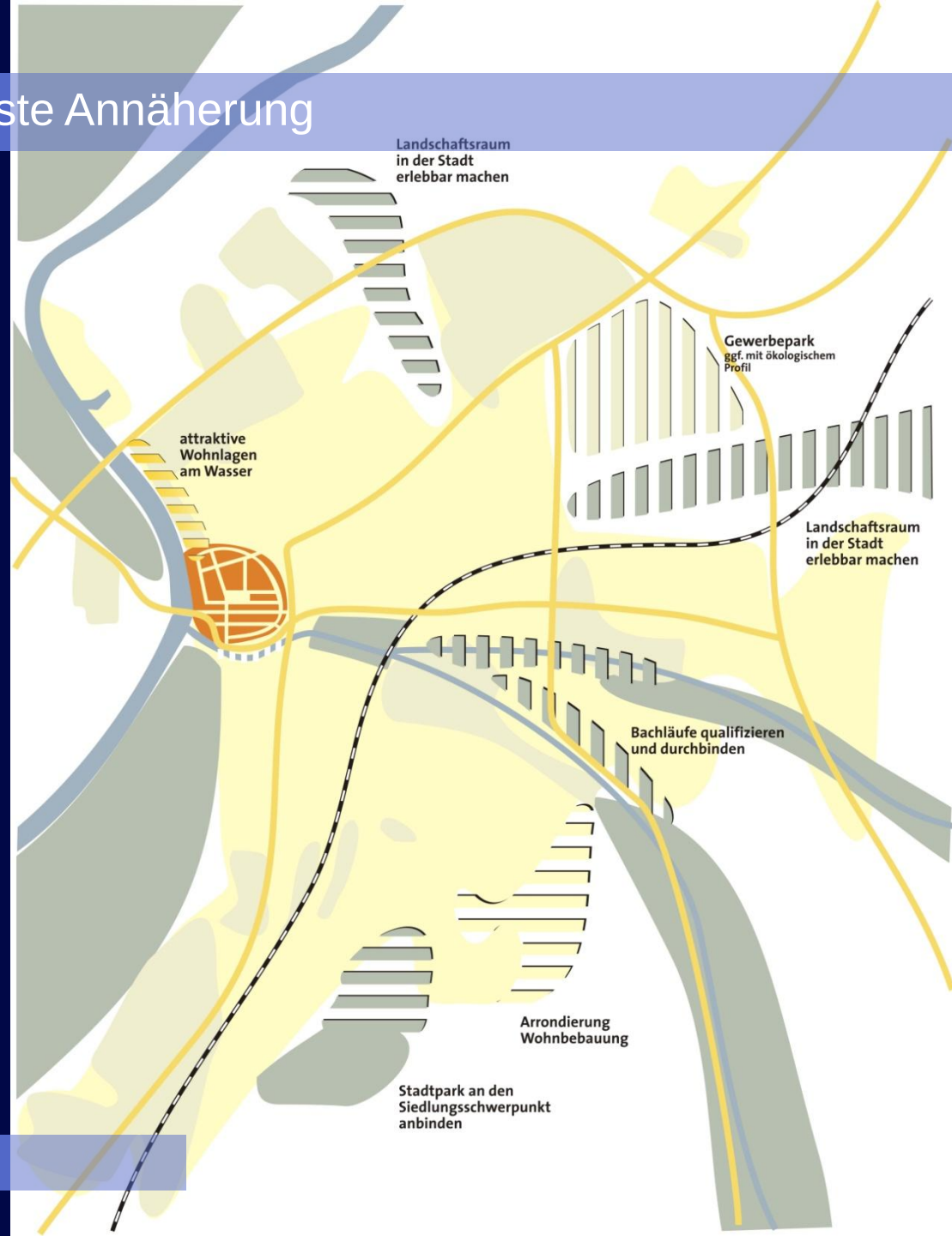
Strukturkonzept – erste Annäherung



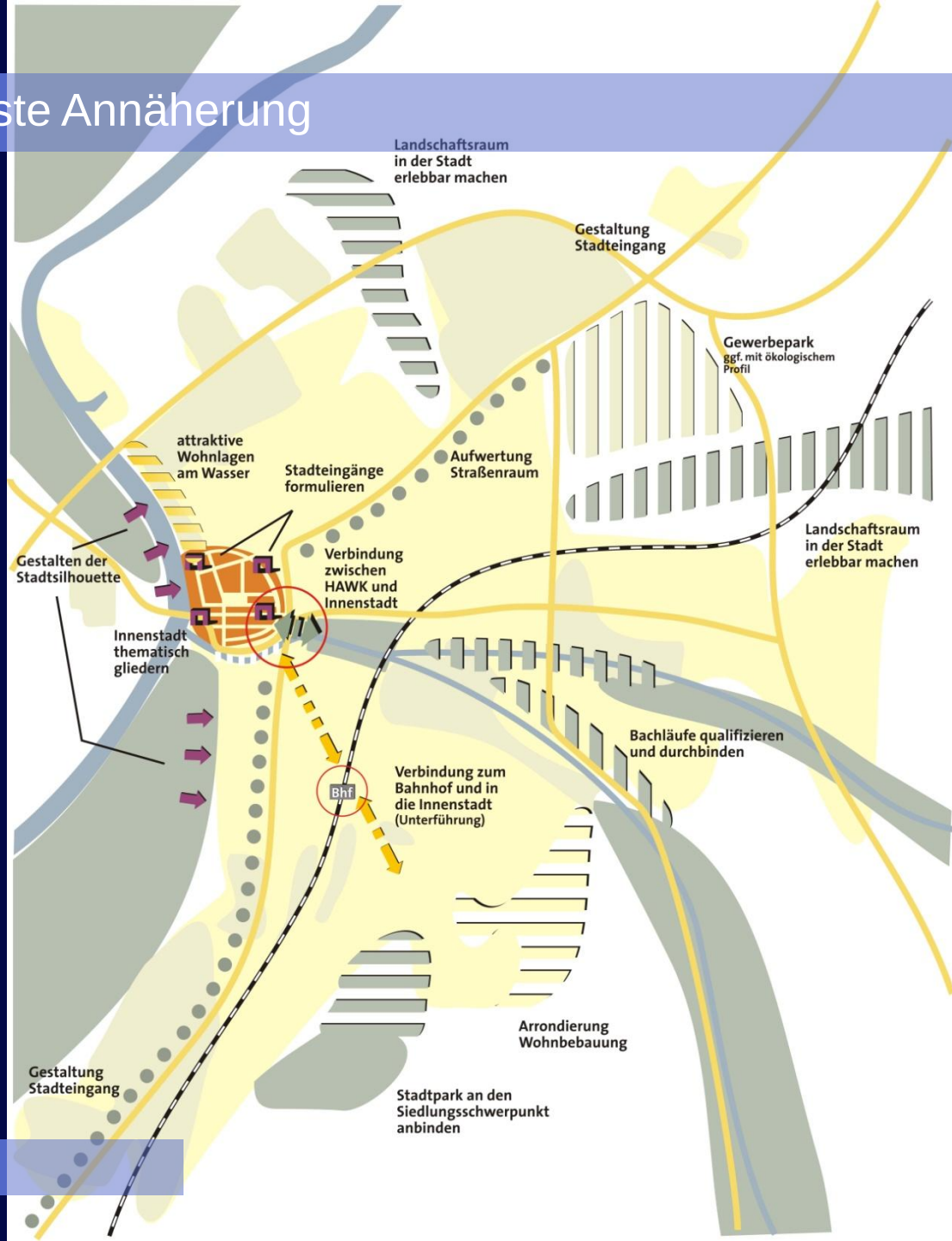
Strukturkonzept – erste Annäherung



Strukturkonzept – erste Annäherung



Strukturkonzept – erste Annäherung



Gestaltungsbeispiele Freiraum



Quelle: www.topos.de



Quelle: Dettmar, IndustrieNatur

Referenzen Stadtraum



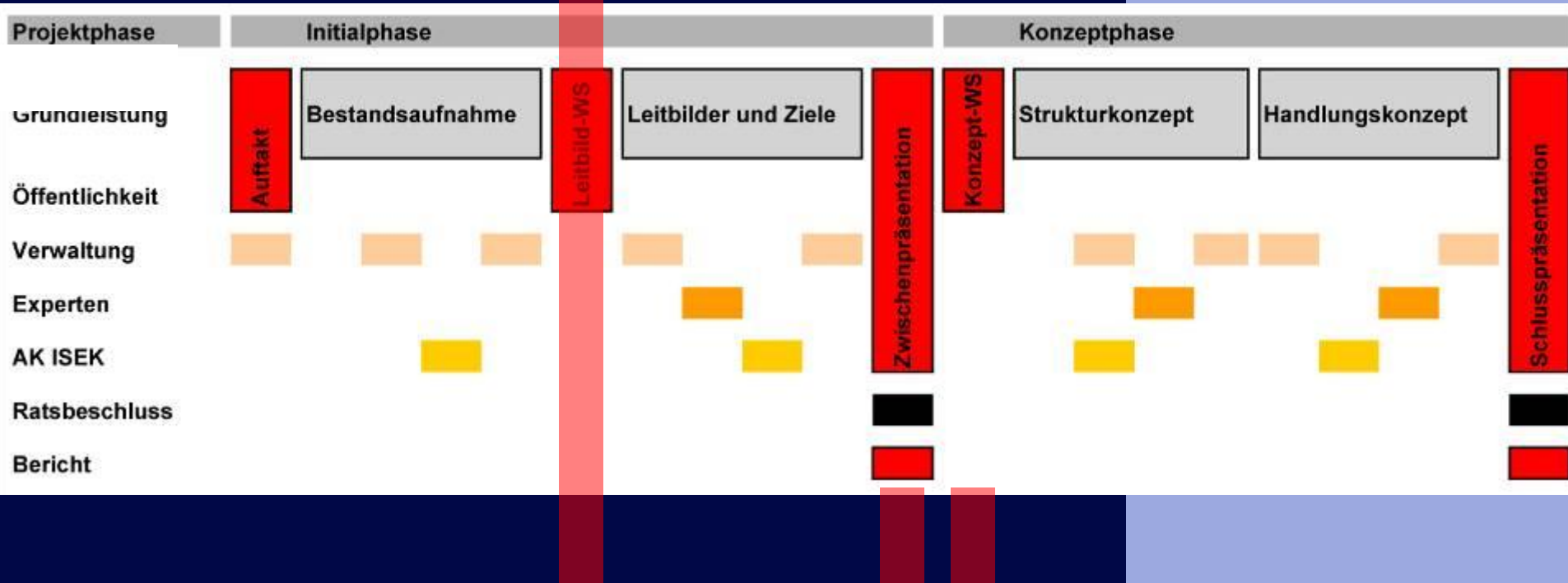
Quelle: Hölzer u.a., Stromlagen



Quelle: panoramio Carsten Wagner

Fazit und Ausblick

Projektstruktur



... die nächsten Termine

- Konzeptworkshop:
Donnerstag, 02. März 2011, 1800h
- Abschlusspräsentation:
Dienstag, 28. Juni 2011, 1800h

... bis zum nächsten Mal!



Quelle: Flickr graffluvr